

In Japan ist es warm geworden, seit gestern ist der Monsunregen über uns. Das heisst, es regnet viel.

In unserer Gemeinde ist es noch nicht so warm. Es sind wieder zwei Leute weg. Wir haben uns also immer noch nicht von dem Tiefschlag erholt, den wir im Herbst letzten Jahres bekommen haben.

Es gibt noch andere Schwierigkeiten. Die Frau, die bis jetzt immer treu jede Woche das Gottesdienstprogramm geschrieben hat, kann das nicht mehr tun. Ihr Mann hat sie letztens wieder so ausgeschimpft, weil sie in der Kirche war. So sind wir jetzt auf dem Grund angekommen. Aber das ist gut so. Jeder kann jetzt überlegen, was ihm Jesus und die Kirche wert sind. Letzte Woche waren wir nur sehr wenige im Gottesdienst.

Was soll ich dazu sagen? Wir brauchen Gottes Gnade. Letzte Woche und auch gestern habe ich über Apg. 3 und 4 gesprochen. Petrus wurde durch die Gnade, durch die Kraft des Heiligen Geistes stark. Ich bin davon ueberzeugt, dass es auch bei uns nicht anders geht.

Das Wort aus dem 1. Petrusbrief 5, 5, "dem Demütigen gibt Er Gnade", will ich mir als Wegweiser mitnehmen. Ich beuge mich unter die Hand Gottes. Sein Weg ist ein guter Weg und Jesus wird sich nicht vom Feind den Sieg nehmen lassen.

Jemand gab mir in einem e-mail die Verheissung, dass Er noch in diesem Jahr in unserer Gemeinde Wunder tun und sich mächtig erweisen wird.

Und ich sehe schon, dass Jesus hier am Wirken ist.

Gestern rief eine Frau an, die sehr dankbar war, dass sie wieder Freude und Mut am Leben bekommen hat. Ich hatte sie neulich besucht und mit ihr gebetet. Jesus hat sie angerührt. Sie war alkoholabhängig und hat die Therapie seit einigen Monaten hinter sich. Es ist mir eine Freude, dass sie wieder neuen Mut hat. Sie will jetzt auch wieder zum Gottesdienst kommen.

Auch Frau Hirata hat sich wieder eingestellt. Durch sie bekam ich Verbindung zu einer Musiklehrerin, die viele Jahre in Deutschland gelebt hat. Diese Frau hat ein Konzert veranstaltet und mich gebeten, die deutsche Aussprache beim Üben zu verbessern. Bei dem Konzert durfte ich dann einige Worte darüber sagen, wie man in Deutschland den Frühling empfindet. Natürlich sprach ich davon, dass Gott neues Leben und in jede Situation Hoffnung bringen kann, so wie er im Frühling aus den wie toten Zweigen wieder Blüten und Grün erweckt. Bei Ihm gibt es immer Hoffnung! Ich durfte in jedes Programm unserer Traktat mit den Gemeindeveranstaltungen einlegen!

Jetzt plant die Musiklehrerin einen Gospelchor. Die Jugendlichen aus der Englischklasse wollen mitmachen. Ich bin gespannt, wie Jesus das weiter führt. Im Mai war der Frauentag unserer Synode. Eine unserer Frauen gab ein wunderbares Zeugnis, wie sie Jesus in unserer Gemeinde erlebt hat. Ihr Mann, der zur Zeit ihrer Taufe völlig dagegen war, kommt heute jede Woche zum Bibellesen. Jesus hat an ihrem und an seinem Herzen wunderbar gewirkt. Heute war sie hier, um mit mir zu beten und mich zu ermutigen..

Es gibt mir auch Mut, dass viele Beter in Deutschland hinter uns stehen und wissen, "dass sie eine Gemeinde in Japan haben". Sanda ist auch Ihre/Eure Arbeit und ich danke allen, die mit daran bauen.

Brigitte Vogel will ihren Aufenthalt hier verlängern. Es ist auch noch niemand anderes im Gespraech als Kurzzeitler.

Über das Haus reden wir jetzt öfter. Neulich war Bruder Kaschner, unser Feldleiter, zum Gespräch hier.

Vor einiger Zeit haben Leute, die zum Kurzeinsatz in Sanda waren, über die Mission etwas für das Haus geschickt. Das ist viel Grund zum Danken. Wenn man also "für das Haus" auf die Überweisung schreibt, kommt es auch hier an. Man kann dann auch über die Mission eine Spendenbescheinigung bekommen.

Nach wie vor kommt Chie fleissig zum Helfen. Sie ist lieb und ich gebe ihr immer etwas dafür. Sie hat immer noch keine Arbeit.

Wenn man auf dem Grund angekommen ist, gibt es nur eine Alternative:
"Im Namen Jesu Christi von Nazareth, stehe auf und geh." so hat es Petrus gesagt und ich werde das auch tun. Er wird sich herrlich erweisen. Zu Seines Namens Ehre. Das glaube ich.
Der lebendige Herr segne Dich/Sie
Herzliche Grüße des Dankes
Ihre/Eure
Schwester Gisela



Wer gerne die Arbeit von Sanda unterstützen möchte, kann Spenden auf folgendes Konto überweisen:

Spendenkonto: Stiftung Marburger Mission, Ev. Kreditgenossenschaft Kassel

Konto-Nr. 20 21 26, BLZ 520 604 10

Gisela Paluch , 5-3-13 Yayoigaoka
Sanda,shi 669-1546
Japan
Phone +81-79-559-4019
sistergiselapaluch@mac.com

